



Kliniken und Post-COVID-Ambulanzen

COVID-19 ist eine relativ neue Erkrankung und mögliche Behandlungsansätze müssen insbesondere für Post-/Long-COVID neu entwickelt werden. Eine Schwierigkeit dabei ist die Vielzahl an unspezifischen Symptomen, unter denen Post- und Long-COVID Patient:innen leiden:

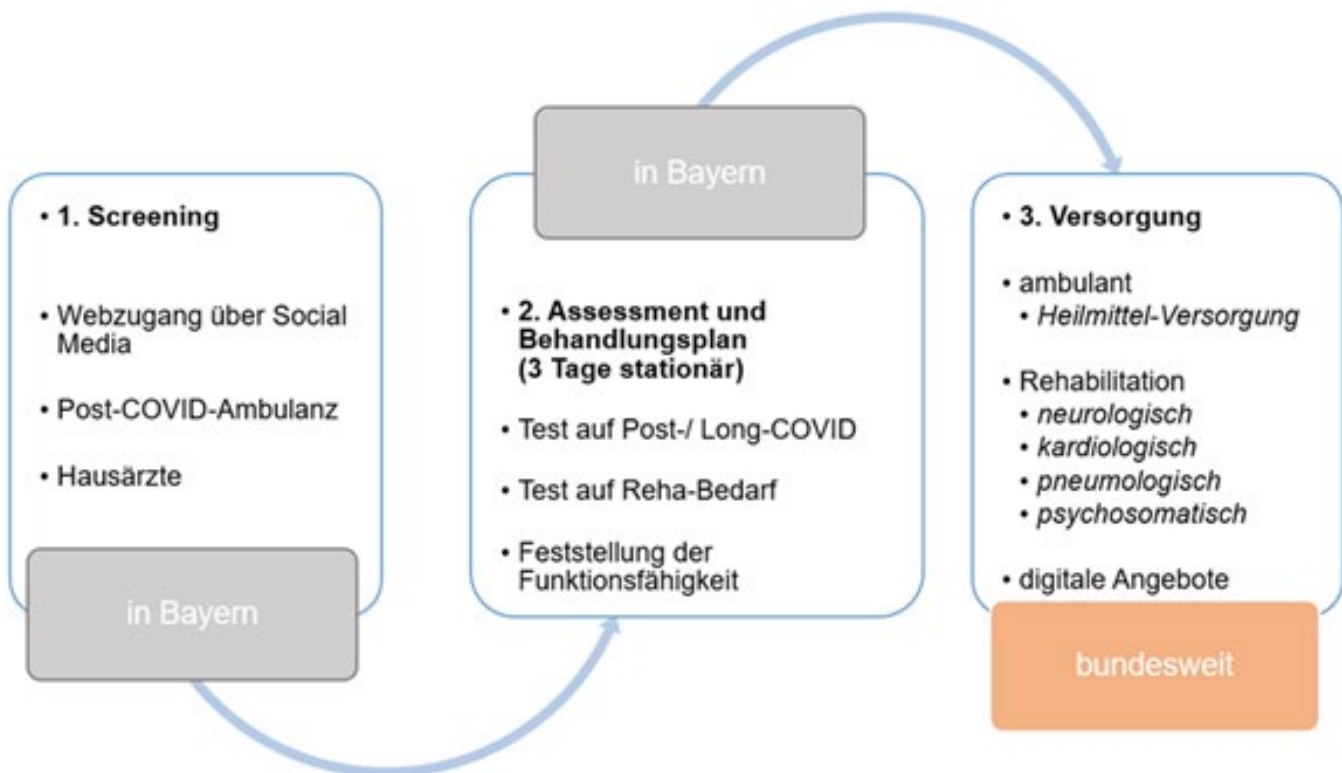
- Müdigkeit, anhaltende Erschöpfung und eingeschränkte Belastbarkeit (Fatigue)
- Kurzatmigkeit
- Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- Schlafstörungen
- Muskelschwäche und -schmerzen
- Psychische Probleme, wie depressive Symptome und Angststörungen
- Verschlechterung der Lungenfunktion
- Herzmuskelentzündung
- Nieren- und Stoffwechselerkrankungen, wie Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)
- Thromboembolien (Verstopfung eines Gefäßes durch ein Blutgerinnsel).



Derzeit sind Behandlungsansätze häufig auf die Linderung von Symptomen ausgerichtet. Erste Leitlinien (vgl. AWMF S1-Leitlinie Post-COVID/Long-COVID: https://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/020-0271_S1_Post_COVID_Long_COVID_2021-07.pdf) wurden bereits entwickelt, gesicherte therapeutische Interventionen beim Post-/Long-COVID sind jedoch nicht bekannt.

Um die zukünftige Behandlung von Post-/Long-COVID spezifischer auf die Bedürfnisse von betroffenen Patient:innen ausrichten zu können, werden im Rahmen des ASAP-Projekts 3 verschiedene Interventionen angewandt:

1. Ein niedrigschwelliges **Screening** zur Erfassung und Evaluation von Post-/Long-COVID-Symptomen.
2. Ein stationäres **Assessment** zur weiteren interdisziplinären Diagnostik, um Behandlungsbedarfe erkennen und Empfehlungen für die folgenden Behandlungen formulieren zu können.
3. **Begleitende Versorgung:**
 - a. **Digitale Interventionen**, welche die interdisziplinäre Behandlung unterstützen.
 - b. **Lots:innen**, welche die Patient:innen dabei unterstützen ihrem Behandlungsplan zu folgen und ihnen bei Fragen zur Seite stehen.



Unterstützen Sie die Forschung für eine verbesserte Versorgung von Post-/Long-COVID-Patient:innen und informieren Sie (potentiell) Betroffene über unser Projekt.

Die Interventionen des ASAP-Projekts zielen auf die Verbesserung der Versorgung von Post-/Long-COVID-Patient:innen, um längerfristig u.a. Chronifizierung und Erwerbsunfähigkeit vorzubeugen.

Alle Ergebnisse und Interventionen sollen nach Projektabschluss durch die Erstellung eines Manuals, dass unabhängig von der Dr. Becker Klinikgruppe auch an anderen Kliniken genutzt werden kann, zur Verfügung gestellt werden, um die Versorgung von Post-/Long-COVID-Patient:innen in Deutschland nachhaltig zu verbessern.

Wenn Sie Interesse an unserem Projekt oder Ergebnissen haben, dann melden Sie sich gerne für unseren Newsletter an:

asap-projekt@jacobs-university.de